

## Zum Tod des Künstlers Lois Weinberger

Als die Klocker Stiftung 2014 ihren ersten Kunstpreis vergeben konnte – es sollte nach dem Willen der Stifterin Emmy Klocker der größte und einer der wichtigsten Kunstpreise Österreichs werden –, war die Jury sich sehr rasch einig. Lois Weinberger war bereits mit einigen wenigen, aber repräsentativen Werken aus den 1970er Jahren in der Sammlung vertreten. Ihn als ersten Träger unseres Kunstpreises auszeichnen zu dürfen, war eine willkommene Möglichkeit, die Ziele der Stiftung und ihrer Sammlung hoch anzusetzen. Und wie dankbar waren wir Lois Weinberger, dass er diesen Preis annahm und uns zum Freund wurde!

Damals konnten wir mit der Skulptur „Laubreise 2008/2014“ auch ein Werk von Lois Weinberger für den Skulpturenpark der Klocker Stiftung in Innsbruck-Arzl erwerben, das paradigmatisch für sein außergewöhnliches künstlerisches Schaffen steht. Denn vieles im Werk Weinbergers ähnelt ja buchstäblich einem Komposthaufen, vieles verwandelt sich dort in vielerlei Weisen, seine Kunst war wie ein Stoffwechsel der Möglichkeiten. Viele dieser Möglichkeiten dokumentierten Lois und Franziska Weinberger in einem Künstlerbuch, das 2014 als erster Band der Publikationen der Klocker Stiftung erscheinen konnte.

Dieses Künstlerbuch Lois Weinbergers ist nicht nur eine Dokumentation seiner Arbeit und seines Denkens – *Ich erforsche die Weinbergschnecken nicht / ihre Raspelzähne / haben andere längst gezählt / ich schaue ihnen bloß zu*. Es enthält für uns heute wohl auch ein Vermächtnis. Das Vermächtnis eines Künstlers, der staunend durch die Welt zog, mit wachem Blick für alles wild Lebendige und mit großer Skepsis gegenüber der Kunst im Allgemeinen und seinem eigenen Tun im Besonderen – *Ich möchte mir die Welt nicht mit Kunst verstellen*. Seine Demut vor dem Eigensinn der Natur und sein stupendes Wissen machten ihn zu einem zeitlebens aktuellen Künstler. Seine Herzlichkeit und sein großes Vergnügen am geistreichen Spott machten ihn liebenswert.

Mit großem Bedauern mussten wir die Nachricht vom Tod von Lois Weinberger zur Kenntnis nehmen. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Franziska Weinberger, seinen Kindern und Geschwistern. Möge er in Frieden ruhen.

Die Vorstände der Klocker Stiftung

Anton Klocker  
Raimund Schreier  
Benedikt Erhard

Die Jurorinnen und Juroren

Martin Gostner  
Edelbert Köb  
Elsy Lahner  
Eva Schlegel  
Thomas D. Trummer